

**Daseinskompetenz ist unverzichtbar in der Bildung.
Konferenz TW/HW 2000: Die musisch, gestalterischen, handwerklichen und
hauswirtschaftlichen Fachbereiche haben in der Bildung ihren Platz.**

Information über die Weiterarbeit:

Am 17. Mai 2003 führten Doris Stump und Christof Arn am Campus Muristalden in Bern eine Tagung durch zum Thema. «Von der Hausfrau zum Facility-Manager?»

Denise Wassmann, Ursi Senn und Elisabeth Volkart machten an dieser Veranstaltung in einem speziellen Workshop die Resolution zu den Daseinskompetenzen zum Thema. Alle Beiträge zu dieser Tagung sind nun in einem Buch erschienen: «Von der Hausfrau zum Facility-Manager?», eFeF-Verlag, ISBN 3-905561-61-1.

Für dieses Buch fand die Vernissage am 12. Februar 04 im Campus Muristalden statt. Diese Buchvernissage war eingebettet in den Rahmen einer internationalen Fotoausstellung mit dem Titel: Unbezahlte Frauenarbeit - Basis der Wirtschaft.

Hier ein Kurzbericht von Christof Arn:

138'000'000 Wochenstunden arbeiten Frauen und Männer in den 3 Millionen Haushaltungen in der Schweiz. Sie erbringen damit eine Leistung, von der wir alle - die Wirtschaft, die Gesellschaft - leben. Wir nennen sie Hausfrauen und Hausmänner oder Familienfrauen und Familienmänner oder FamilienmanagerInnen. Lassen unterschiedliche Worte unterschiedliche Bilder in uns entstehen? Dazu wurden in Bern an einer Fotoausstellung Schwarzweissbilder gezeigt, welche eine Generation alt sind. Es standen engagierte Texte dabei. Zur Vernissage am Donnerstag, 12. Februar 04 war Luise Pusch für ein Referat über «das Sprachbild der Haus- und Familienarbeit» eingeladen. Sie ist Sprachwissenschaftlerin, Buchautorin und spezialisiert auf Diskriminierung durch Sprache. Anschliessend fand eine Buchvernissage statt. Im Buch «Von der Hausfrau zum Facility-Manager» berichten neun engagierte Organisationen, wie sie am Bild der Haus- und Familienarbeit arbeiten: sprachlich, politisch, im Bildungssystem und an anderen Orten. Einige dieser Organisationen waren am Anlass vertreten. Die Herausgeberin und der Herausgeber des Buches gaben einen kleinen Überblick und Ausblick.

Die Aktion wurde vom Campus Muristalden in Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen veranstaltet:

Lehrerinnen- und Lehrerbildung Kanton Bern, Abteilung Muristalden,
Netzwerk HausWirtschaftsForschung

Delegation Frauenfragen der Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Es luden ein:

Christian Trepp, Leitung Campus Muristalden

Doris Stump, Herausgeberin, Nationalrätin

Christof Arn, Herausgeber, Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Abt. Muristalden

Die ganze Arbeit mit der Resolution begann an einer gemeinsamen Konferenz der Lehrkräfte TW/HW im November 2000 mit dem Titel: «Perspektivenwechsel im Sehen, Denken und Handeln».

Wir hoffen, dass wir mit dem Engagement, wie mit der Teilnahme am Workshop im Muristalden und mit dem Beitrag im neu herausgegebenen Buch, wieder einen Beitrag leisten für einen Perspektivenwechsel in der Bewertung der musisch, gestalterischen, handwerklichen und hauswirtschaftlichen Fachbereiche in der Bildung und für die Gesellschaft.

Elisabeth Volkart-Annen